



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 27. October.

Bekanntmachungen.

Es liegen mir die Meldungen beider Divisionen vor, daß die Truppen des Armeekorps während der diesjährigen Herbstübungen überall mit der größten Zuverlässigkeit von den königlichen Behörden, sowie mit der größten Gastfreundschaft von den Quartiergebern aufgenommen sind.

Dem königlichen Ober-Präsidium beehre ich mich hiervon ganz ergebenst Mittheilung mit der Bitte zu machen, den betheiligten Behörden und Kreisen im Namen der Truppen meinen wärmsten Dank dafür gefälligst auszusprechen zu wollen.

Magdeburg, den 4. October 1869.

Der commandirende General von Alvensleben.

Haus-Verkauf.

Mittwoch den 10. November, von früh 10 Uhr an, beabsichtige ich meine beiden Wohnhäuser nebst 2 geräumigen Vauplätzen, an der Funkenburg belegen, öffentlich meistbietend unter ganz günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.

Die Bedingungen zum Verkaufe werden im Termine bekannt gemacht.

Merseburg, den 20. October 1869.

Aug. Querfurth, Maurermeister.

Stadtfeld-Verkauf. Der den Kummelschen Erben zugehörige, ganz in der Nähe der Stadt, der Blanke-schen Fabrik und am Gerichtsraine gelegene Feldplan von ca. 22 Morgen soll

Mittwoch den 10. Novbr. c., Nachmittags 2 Uhr, meistbietend und zwar in einzelnen Parzellen von 1 bis 3 Morgen an Ort und Stelle verkauft werden, wozu ich Kauflustige hiermit einlade. Sammelplatz: Krebsche Restauration.

Merseburg, den 25. October 1869.

A. Hindfleisch, Ar. Auct. Comm.

Ich bin gesonnen, meine in Bündorf liegenden Grundstücke, bestehend in sämtlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, schönem Garten, 20 Morgen Feld (sämtlich Gurkenboden) und 2 Morgen Wiese im Ganzen oder einzeln aus freier Hand unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Kaufstehhaber können sofort mit mir in Unterhandlung treten.

Bündorf bei Merseburg, den 24. October 1869.

F. Poble.

Auction im städtischen Verhause zu Leipzig

am 1. November 1869 & folgende Tage,

worin die in den Monaten September, October, November und December 1868 verlegten Pfänder von Nr. 72321 Z. bis mit La. A. Nr. 8744. zur Versteigerung gelangen.

Auction.

Im Auftrage des königl. Kreis-Gerichts zu Merseburg sollen Donnerstag den 28. d. M. Vormittags 9 Uhr der Mobilien-Nachlaß der Wittve Harnisch zu Frankleben meistbietend gegen sofortige Bezahlung verkauft werden.

Zugleich soll Nachmittags 2 Uhr das Haus der minorennen Harnisch nebst 126 Ruthen Feld auf drei Jahre meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

Die Bedingungen werden im Termine bekannt gemacht, können jedoch schon vorher eingesehen werden.

Das Dorfgericht.

Bausand ist wieder zu haben bei

G. Hartmann.

Zwei Ziegen stehen zu verkaufen im Rosenthale 740.

Eine Kuh mit dem Kalbe steht zu verkaufen bei A. Serrmann in Reipisch.

Ein sehr gutes Doppel-Gewehr von zweien die Wahl ist zu verkaufen Oberaltenburg 824.

Zwei gut gehaltene Doppelfinten, sowie ein gut dressirter Jagd-hund ist zu verkaufen.

Weißenfelscher Chauffee.

G. Sorst.

Bekanntmachung.

Diejenigen Pächter des Rittergutsbesizers Herrn Mackensen zu Leuditz, welche das Pachtverhältniß auf fernere sechs Jahre verlängert zu sehen wünschen, ersuche ich, sich

Sonntag den 14. November d. J., Nachmittags 3 Uhr, in meinem früheren Bureau

in Lützen

einzufinden, um die Bedingungen zu erfahren, unter welchen eine Verlängerung des Pachtverhältnisses erfolgen kann.

Diejenigen Parzellen, deren bisherige Pächter in dem anbe-raumten Termine nicht erscheinen, werden sofort anderweit verpachtet werden.

Merseburg, den 23. October 1869.

Wölfel, Rechtsanwalt und Notar.

Eine Stube für eine einzelne Person ist sofort oder zu Neujahr zu beziehen Rosenthal Nr. 739.

Zwei möblirte Logis, ein jedes mit Kammer, sind zu vermieten, wovon eins sogleich bezogen werden kann, und ist zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Eine möblirte Stube ist zu vermieten Hältergasse 655.

Eine möblirte Stube nebst Schlafkammer ist zu vermieten und sofort zu beziehen Breitestraße Nr. 489.

Frische Sendung.

Russischen grosskörnigen Caviar,

Kieler Sprotten und Speckbücklinge,

sehr fetten Rheinlachs,

Anchovis und Sardinen,

Lüneburger Neunaugen,

Stralsunder Bratheringe,

Morcheln, Trüffeln und Champignons,

Limburger, Schweizer, Kräuter-, auch Parmesankäse,

Düsseldorfer Weinwostich in Büchsen und einzeln,

Gothaer Schinken und Cervelatwurst,

Frankfurter Röstwürstchen,

Beffergurken und saure Gurken,

Magdeburger Sauerfohl,

gut kochende Hülsenfrüchte, als Bohnen, Erbsen und Linjen,

Beifuß empfiehlt die Delicateffen-Handlung von

Gottfried Hädrich

an der Stadtkirche.

Wichtig für Gicht- & Rheumatismusleidende.

Die P. Schmidt'sche Wollwaaren-Fabrik in Remda empfiehlt allen Gicht- und Rheumatismus-Leidenden ihre seit Jahren bekannten, 1865 in Oporto, 1867 in Paris und 1869 in Wittenberg nur allein prämirten Wollwollzeug-nisse, als Unterjacken, Unterbeinkleider, Strümpfe, Leibbinden, Knie-wärmer, Strickgarne, Gichtwatten und Kiefernabdel.

Aleinige Niederlage für Merseburg bei

Adolph Senckel, Delgrube 319.



Thüringische Eisenbahn.

Nachdem die Inhaber der nachstehend verzeichneten Quittungsbogen zu unseren garantirten Stammactien Litt. B. für den Bau der Gotha-Weinefelder Bahn die durch unsere Bekanntmachung vom 10. August e. ausgeschriebene III. Einzahlung von 20 % bis zu dem Schlupfstermine, den 30. September e., nicht geleistet haben, fordern wir dieselben gemäß §§. 220. und 221. des allgemeinen Deutschen Handelsgesetzbuches und §§. 13. bis 18. unseres Gesellschafts-Statutes, sowie §§. 5. und 6. des den Bau der Gotha-Weinefelder Bahn betreffenden Nachtrages zu demselben, hiermit auf, diese veräumte Einzahlung zusätzlich der vorgeschriebenen Conventionalstrafe von 2 Thlr. pro Actie und der vom 30. September e. bis zum Zahlungstage zu entrichtenden 4 % Verzugszinsen bis spätestens den 30. November c.

bei einer der unten angegebenen Empfangsstelle zu leisten. Nach fruchtlosem Ablaufe dieser letzten Zahlungsfrist (sfr. §. 16. unseres Statutes) werden die betreffenden Quittungsbogen für ungültig erklärt werden, und verfallen die darauf geleisteten Einzahlungen der Gesellschaft.

Die III. Einzahlung ist auf folgende Quittungsbogen bis zum 30. September e. nicht geleistet worden:

- a) 25 Quittungsbogen zu 10 Stück Actien:
Nr. 201. 202. 203. 204. 205. 206 207. 208. 209. 210. 211. 212 820. 821. 1118. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505 1506 1507.;
- b) 26 Quittungsbogen zu 5 Stück Actien:
Nr. 2262. 2263. 2264. 2266. 2292. 2297. 2371. 2372. 4118. 4285. 4286. 4287. 4288. 4289. 4290. 4291. 4292 4293. 4294. 4295. 4296. 4811. 4827. 4828. 4829. 4830.;
- c) 52 Quittungsbogen zu 1 Actie:
Nr. 5221. 5462. 5463. 5468. 5469. 5470. 5471. 5474. 5475. 5581. 5582 5583. 5584. 5585. 5804 5805. 5878. 5879. 5880. 5881. 5882 5883. 5884. 5885. 5886. 5887. 5888. 5889. 5890. 5891. 5892. 5893. 5894. 5895. 5896. 5897. 6020. 6364 6365 6366. 8596. 8597. 8598. 8599 10309. 10310. 10311. 10312. 10419. 10420 10810. 12502.

Mit der Annahme der Einzahlung sind beauftragt:

- 1) in Erfurt unsere Hauptkasse;
- 2) in Berlin die Direction der Disconto-Gesellschaft;
- 3) in Leipzig die Leipziger Bank;
- 4) in Cöln die Herren Sal. Oppenheim jun. & Co.;
- 5) in Frankfurt a. M. die Herren A. W. v. Rothschild & Söhne. Erfurt, den 16. October 1869.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

100,000

baare Silber-Thaler!

Das Spiel der Frankfurter Lotterie ist von der Königl. Preuss. Regierung gesetzlich gestattet.

Am 5. November d. J.

findet die überaus grossartige, mit den namhaftesten Treffern, als:

Preuss. Thlr. 100,000, 60,000, 40,000, 20,000, 15,000, 12,000, 2 à 10,000, 8000, 6000, 3 à 5000, 2 à 4000, 3 à 3000, 14 à 2000, 23 à 1500, 130 à 1000, 210 à 400, 335 à 200, 25000 à 100, 47 etc. etc.

ausgestattete und in der nahezu an

2 Millionen baare Thaler

zur Auszahlung gelangende Capitalien-Verloosung statt.

Es werden nur Gewinne gezogen.

Gegen Einzahlung von

3 Thlr. od. 1 Thlr. 15 Sgr. od. 22 1/2 Sgr.,

am bequemsten durch die jetzt üblichen Postkarten od. gegen Postvorschuss, versende ich Staats-Original-Loose (keine verbotene Promessen) prompt und verschwiegen selbst nach weitester Entfernung.

Gewinnelder wie amtliche Ziehungslisten erfolgen sofort nach Entscheidung.

Man beliebe sich baldigst vertrauensvoll zu wenden an das vom Glück besonders bevorzugte Bankhaus von

Siegmund Heckscher
in Hamburg.

Ein- und Verkauf

von getragenen Kleidungsstücken, Mäntel, Ketten u. dergl. bei
Wittve Gärtner, Seitenbeutel 642.

Fortwährender Einkauf von:

Kupfer, Zinn, Messing, Blei, Zink, Hadern, Papier-Abfällen, Roß- und Schweinshäuten, alten und neuen Tuchabfällen u. dergl., sowie altem Eisen in allen Sorten, Gusseisen und weißen Glascherten bei
Johanne Buschmann, Wittve.
Gothardstrasse Nr. 93.

Frankfurter und sonstige Original-Staats-Prämien-Loose sind gewöhnlich zu spielen erlaubt!

Man biete dem Glücke die Hand!

100,000 Thaler

als höchsten Gewinn bietet die neueste große Geld-Verloosung, welche von der Hohen Regierung genehmigt und garantirt ist.

Das Grundcapital im Betrage von
Einer Million Fünfund Hundert Achtzig Tausend Fünf Hundert Thaler

wird mittelst Gewinnziehungen plangemäß an die Interessenten unter Staatsgarantie zurückbezahlt.

25,000 Gewinne kommen in wenigen Monaten zur sicheren Entscheidung, darunter befinden sich Haupttreffer von
Thl. 100,000. 60,000. 40,000. 20,000. 13,000. 12,000. 10,000. 8,000. 6,000. 5,000. 4,000. 3,000. 2,000. 1,500. 1,300 mal 1000. 400. 200. 100 zc.

Es werden nur Gewinne gezogen und geschieht die Auszahlung derselben stets prompt nach jeder Ziehung durch directe Zuwendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen größeren Plätzen Deutschlands.

Schon am 9. k. M. beginnen die nächsten Gewinnziehungen.

- 1 viertel Original-Staatsloos kostet Thlr. 1. —
- 1 halbes " " " " " 2. —
- 1 ganzes " " " " " 4. —

gegen Einzahlung (Posteinzahlung) oder Nachnahme des Betrages. Wir senden nur die wirklichen Original-Staats-Loose (keine verbotenen Promessen). Jeder Bestellung wird ein amtlicher Plan gratis beigelegt und nach den Ziehungen den Theilnehmern prompt amtliche Listen übermittelt.

Unser Haus, durch Auszahlungen der zahlreichsten und bedeutendsten Gewinne allseits bekannt, wurde von der zuständigen Behörde mit einem Haupt-Debit dieser Original-Staatsloose betraut und haben wir Einrichtungen getroffen, daß alle Aufträge, selbst die kleinsten, nach den entferntesten Gegenden von uns sofort ausgeführt werden.

Voransichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Theilnehmung mit Bestimmtheit gerechnet werden, man beliebe daher schon der nahen Ziehung halber alle Aufträge baldigst direct zu richten an

S. Steindecker & Comp.,
Bank und Wechselgeschäft
in HAMBURG.

Alle Arten Staats-Obligationen, Eisenbahn-Actien, insbesondere die bekannten kleinen Anlehnsloose und alle wirklichen Original-Loose, deren Verloosungen von den Staatsregierungen und amtlich vollzogen werden, sind stets billigst direct von uns zu beziehen
D. D.

frische

Kieler Sprotten

empfang so eben und empfiehlt

Große

Seinr. Schulze jun.

Kieler Fettbücklinge

trafen gestern ein und erwarte ich Wirtwoch und Freitag neue Zuforderungen.

Seinr. Schulze jun.,
Entenplan & Burgstrasse.

Etablissements - Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich in Merseburg als Zeug- und Blechschmied etablirt habe und Bestellungen auf alle in meinem Fache vorkommenden Artikel prompt und sauber bei solider Preisstellung ausführe. Hochachtungsvoll
Julius Finke, Mälzergasse 218.

Vollständigste Nachahmung der feinsten Leinwand.



Papier-Kragen für Herren und Damen, Papier-Chemisettes, Papier-Stulpen & Manchetten

empfehlen zum billigsten Engros-Preis

Gustav Lots.

Gegen **Katarrh, Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Verstopfung**, ferner gegen **Kinderkrankheiten** giebt es kein besseres Mittel, als den

Schlesischen Fenchel-Honig-Extract

von **Emil Szczyrba** in **Breslau**, welcher in ganzen Flaschen zu 18 Sgr., in halben zu 10 Sgr., in viertel Flaschen zu 5 Sgr. allein echt zu haben ist bei **Gustav Elbe**.

An noch nicht vertretenen Orten werden solide, auf Referenzen gestützte Firmen Niederlagen übertragen.

Dr. Pattison's Gichtwatte

das bewährteste Heilmittel gegen **Gicht und Rheumatismen** aller Art, als: Gesicht-, Brust-, Hals-, und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißn, Rücken- und Lendenweh u. s. w. In Packeten zu 8 Sgr. und halben zu 5 Sgr. bei **Gustav Lots**.

Für Damen.

Pellerine-Mäntel von
6 bis 14 Thlr.

Jaquets von 2³/₄ Thlr. an.

Paletots von 4 bis 15
Thlr.

Rad-Mäntel von 6
bis 16 Thlr.



Damen-Jacken in gutem
Doublestoff von
1²/₃ bis 3¹/₂ Thlr.

Kinder-Artikel, als
Mädchen- u. Knaben-Paletots für Kinder von 3 bis
14 Jahren zu jedem
Preise.

Nur im Damen-Garderobe-Magazin von

Philipp Gaab an der Stadtkirche.

Vor Täuschung durch nachgeahmte Etiquetts wird gewarnt!

Preisgekrönt

auf der Ausstellung in Amsterdam.

Gesundheits-Caffee,

Jedes Packet hat unsere Unterschrift unten.

Unser nach chemischer Untersuchung frei von Cichorien, Cicheln und sonstigen schädlichen Stoffen, ist wohlgeschmeckend wie indischer Caffee, jedoch vier Mal billiger als dieser, und bekommt auch denen vorzüglich, die an Blutandrang, Augenübeln, Magen- und Unterleibsbeschwerden leiden. Unser (und kein anderer) Gesundheits-Caffee wird empfohlen von den Herren Sanitätsrath Dr. Luge in Göttingen, Oberstabsarzt Dr. Schmidt in Fulda, Kurarzt Dr. Saak in Wiesbaden u. c. Wo nicht unzweifelhaft unser echter Gesundheits-Caffee zu haben, beliebe man solchen direct bei uns zu bestellen.

Jeder nicht gefälscht sein will, achte auf die nebenstehende Unterschrift.

Jedes Packet
des echten Gesundheits-
Caffee's hat nebenstehende
Unterschrift:

Krause & Co. in Nordhausen am Harz.

Krause

Wer
nicht gefälscht sein will,
achte auf
diese Unterschrift.

Vericht der National-Beitung über die Amsterdamer Ausstellung.

Viele Surrogate für Caffee und Chocolate präsentiren sich gleichfalls hier. Unter ihnen hat der „Gesundheits-Caffee“ von Krause & Co. in Nordhausen wohl den größten Werth. Es ist dies ein wirklich recht zu empfehlendes und recht gesundes Surrogat, das verdient eifrigt empfohlen zu werden. Es enthält eine tüchtige Quantität reellen Nahrungstoffes und ist das directe Gegentheil der Cichorie, deren Nährwerth ein durchaus problematischer ist.

Internationale Ausstellung-Amsterdam 1869.

Liebig's Compagnie Fleisch-Extract

erhielt wiederum wie bei allen früheren Ausstellungen die höchste Auszeichnung, nämlich

Das grosse Ehren-Diplom

(über der goldenen Medaille stehend).

Das Publikum wird hierin einen neuen Beweis der vorzüglicheren Qualität des Extracts der unterzeichneten Compagnie verglichen mit allen ähnlichen in den Handel gebrachten Producten erkennen und durch Gegenwärtiges wiederholt ersucht, auf das Certificat mit den Unterschriften der Herren Professoren **BARON J. VON LIEBIG** und **Dr. M. VON PETTENKOFER** zu achten, um sicher zu sein, das echte Liebig's Compagnie Fleisch-Extract zu empfangen.

LONDON, October 1869.

Liebig's Extract of Meat Compagnie (Limited).

45, Mark Lane.

Indem ich einem hochgeehrten Publikum die ergebene Mittheilung mache, daß nun sämtliche Leipziger Mess-
waaren eingetroffen, durch welche mein Lager wieder auf das Reichhaltigste assortirt, bitte ich dasselbe, von untenstehen-
dem Preis-Courant gefälligst Notiz zu nehmen und mich bei Bedarf gütigst berücksichtigen zu wollen.

Hochachtungsvoll

S. Ekan, aus Halle in Merseburg.

Preis-Courant. A. Garderobe.

Für Herren:

Ueberzieher von den vorzüglichsten Stoffen von 4 Thlr. an,

Röcke und Jaquets von 4 Thlr. an,

Beinkleider in sehr verschiedenen Qualitäten und Mustern, das Stück von 1 Thlr. an,

Westen in großer Auswahl von 15 Sgr. an.

Für Damen:

feine **Double-Mäntel & Paletots** von 5 Thlr. an,

Jaquets von 1 Thlr. an,

Wattenröcke, Kanten- und andere Röcke sehr billig.

Knabenanzüge sehr geschmackvoll und dauerhaft von 2 Thlr. an.

B. Tuche & Buckskins.

Feine Finsterwalder schwarze **Tuche** berl. Elle von 1 1/2 Thlr. an,

Niederländer **Buckskins** in vorzüglicher Qualität à berl. Elle von 2 Thlr. an,

ordinaire **Buckskins** in großer Auswahl zu enorm billigen Preisen.

C. Kleiderstoffe.

Kleiderstoffe in den verschiedensten und prachtvollsten Farben und Qualitäten zu auffallend billigen Preisen,
10 % billiger wie bisher.

D. Strumpfwaren.

Seelenwärmer, Fanchons, Shawls, groß und klein, **Strickjacken** in den neuesten Dessins
spottbillig.

E. Leinene & baumwollene Waaren.

ff. **Hausleinen** à berl. Elle von 3 Sgr. an,

ff. in **Herrenhuter** à berl. Elle von 4 Sgr. an,

Federleinen à berl. Elle von 4 Sgr. an,

Bettbarchente à berl. Elle von 5 Sgr. an,

Ueberzugszeuge in Leinen und Baumwolle von 3 Sgr. an,

Shirtings in allen Qualitäten von 2 1/2 Sgr. an,

ff. weiße **Mulls** von 3 bis 6 Sgr.,

Gardinen in Null, fein gemustert, spottbillig,

alle Sorten **Futtersachen** auffallend billig,

Flanells und **Schwanebois** in allen Farben und Qualitäten zu verschiedenen Preisen.

Außer diesen hier angeführten Waaren bietet mein Lager noch große Auswahl von vielen andern Artikeln,

worunter ein sehr großer Posten **Buckskin-Handschuhe**.

Eine Partie **Rester** werden billigt abgegeben.

H. Ekan.

H. Ekan.

220. Burgstrasse 220.



Das Magazin eleganter fertiger Herren- und Knaben-Anzüge von Philipp Gaab an der Stadtkirche

empfehlend zur bevorstehenden Winter-Saison sein colossales Lager in Herren- und Knaben-
Anzügen in jedem Genre und hin in den Stand gesetzt, durch vortheilhafte per Cassa-
Einkäufe nur billig verkaufen zu können und empfehle mein Lager zur gefälligen Ab-
nahme.

Philipp Gaab a. d. Stadtkirche.



Schott. Gummischuhe,

empfehlend in allen Größen

anerkannt die beste Waare,

Gustav Lots.

Dr. Richters electromotorische Zahn-Salzbänder,

um Kindern das Zahnen zu erleichtern, à Stück 10 Sgr. in
Merseburg bei

Otto Schulze, Buchbindermeister.

Avis für Merseburg & Umgegend.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß durch neue Zufendung von
weißen und decorirtem Porzellan die

Buckauer Porzellan-Niederlage

aufs Reichhaltigste assortirt ist.

Ich empfehle besonders zu Geschenken feine prachtvolle **Service**
von 2 1/2 Thlr. an, **Suppenteller, Cabarets, Blumenkörbe, Blumenvasen etc. etc.**

Decorirte Tassen à Stück von 2 Sgr. bis 1 Thlr.
Gotthardtsstraße 110. **C. Mayländer.**

Teppiche und Fußdeckenzeuge

empfehlend zum hiesigen Jahrmarte wieder in großer Auswahl
Martin Rock, Küßfeldt in Thüringen.
Stand bei Herrn Kaufmann **Wiese**.

Haararbeiten,

als: Uhr- und Halsketten, Armspangen, Ohrglöden und Broschen,
sowie Köpfe, Locken und Unterlagen fertigt aus ausgekämmten
Haaren
Frau **Schnelle**, Brühl 350.

(Hierzu eine Beilage.)

Handlungs-Anzeige.

Von Joseph Selner, Königl. Preuß. Hoflieferant in Düsseldorf, offerire
feinsten **Burgunder Punsch-Extract** à Flasche mit Thlr. 1.
feinsten **Arac-Punsch-Extract** à Flasche mit Thlr. 1, letztere Sorte auch in 1/2 Flaschen à 15 Sgr.

Otto Veckolt in Merseburg.
Aus neuer Ernte empfing und empfiehlt in vorzüglicher Qualität **Morcheln**, franz. getr. **Perigord-Trüffeln**, getr. und in Essig eingeseigte **Champignons**, **Perlzwiebeln**, **Russ. Zuckererbsen**, **Ital. Maronen**, **Muscat**, **Traubenrosinen**, **Schaal-Mandeln**, **Malaga-Citronen**, **Catharinen-Pflaumen** und **Magdeburger Sauerkohl**

Otto Veckolt in Merseburg.
Außerdem halte ich **f. Jamaika-Rum** und feinsten **Arac de Goa**, sowie mein in allen Sorten wohlaffortirtes **Theelager**

von **Adolph Lüben** in **Bremen**

bestens empfohlen. Otto Veckolt in Merseburg.

Handlungs-Anzeige.

Eine Sendung **frischer, feinsten thüring. Tafelbutter** traf heute bei mir ein
Heinr. Schulze jun.,
Entenplan u. Burgstraße.

Geschlechts-, Onanie- und Hautleidende

finden bei mir selbst in den verzweifeltsten Fällen **gründliche Heilung** nach einer Methode, die die beste Gesundheit sichert, Quecksilber und dem ähnliche Mittel ausschließt; auch brieflich. Auswärtige finden unter den bescheidensten Bedingungen Aufnahme bis zur erfolgten Heilung.

Leipzig, fl. Fleischergasse Nr. 91.
Robert Kirsten, Specialarzt.

Wollene & baumwollene Watten

empfehlte in Dg. wie im Einzelnen zu billigen Preisen
A. Prall,
Burgstraße Nr. 217.

Mein Stand befindet sich Wochenmarkts in der Nähe des Marktbrunnens.

Thüringer Kunst-Färberei in Königsee,

Etablissement zur Wiederherstellung feiner Damen-Garderobe. Aufträge vermittelt die Pughandlung von **H. Bräseke.**

Untern heutigen Tage eröffnete am hiesigen Plage ein Puggeschäft. Indem ich mein Unternehmen dem Wohlwollen geehrter Damen empfehle, sichere bei reeller Bedienung solide Preise.

Neben obiger Branche führe ein gut assortirtes Lager von Regenschirmen in den verschiedensten besten Stoffen, sowie aus der Handelsgärtnerei meines Bruders der Jahreszeit angemessene eine reiche Auswahl von blühenden und Blattpflanzen.

Merseburg, den 21. October 1869.
Achtungsvoll **Rosalie Voigt, Entenplan 80.**
Nächsten Donnerstag frisches Hind- und Schweinefleisch.
Friedrich Trautmann, Klosterweinberg.

Filz- und Doubleschuhe!

sowie alle Sorten Filzwaaren empfiehlt in großer Auswahl und guter Waare zu billigen Preisen
A. Prall,
Burgstrasse Nr. 217.

Die feinsten Parfumerien- & Toilette-Seifen, echte Eau de Cologne, Haar-Oel und Pommaden empfiehlt

Gustav Lots.

Perl-Caffee,

sowie **gebrannten Caffee à Pfd. 10 Sgr.** von reinem und kräftigem Geschmack, täglich frisch, offerirt
Heinr. Schulze jun.,
Entenplan & Burgstraße.

C. Petersen's anerkannt beste und allgemein beliebte **Carmin-Copirtinte** im Faß wie ausgemessen à Quart 10 Sgr., in Flaschen à 1 Pfd. Inhalt 7 1/2 Sgr., 1/2 Pfd. 4 Sgr., 1/4 Pfd. 2 1/2 Sgr., 1/8 Pfd. 1 1/2 Sgr.

Kanzlei-Tinte, schön blau-violett fließend, à Quart 3 1/2 — 5 Sgr. Wiederverkäufern angemessenen Rabatt.
Ferdinand Scharre.

Der rühmlichst bekannte

Bonner Kraftzucker

von **J. G. Maas**, ein ebenso bewährtes als wie angenehmes Haus- und Linderungsmittel gegen jede Art Husten, Heiserkeit, Verschleimung etc., ist nebst Gebrauchsanweisung in Tafeln à 3 oder 1 1/2 Sgr., sowie **Kraftzucker-Bonbons** in Paqueten à 4 Sgr. zu haben bei **Heinr. Schulze jun.** in Merseburg.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht) heilt der

Specialarzt für Epilepsie **Dr. O. Killisch** in Berlin, jetzt Mittelstrasse No 6. — Auswärtige brieflich. Schon über Hundert geheilt.

Dahheim.

Die Nr. 2. des neuen Jahrgangs enthält:

Kloster Kothb. Novelle von Hans Tharau. — Aus dem Spechzimmer eines alten Sachwalters. 1. Eine Hezjagd übers Meer. — Die Bettremen von Baden-Baden. Von L. Bietz. — Ein Weihnachtsjubelium. Von Dr. Rob. König. Zu dem Bilde: Ernst Moritz Arndts Denkmal auf dem Rugard. — Die neue eiserne Verkehrsstraße nach Californien. Von Theodor Kirchhoff in San Francisco. — Am Familientische: Zwei Enten. Zu dem Bilde: Der unterbrochene Cruzweg. Von C. Schleginger. — Sonderbare Mitarbeiter am Journalstentage. **Dahheim-Expedition in Leipzig.**

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß unserer Geschäftsfreunde, daß wir vom 1. November ab während der Wintermonate unsere Comtoire **Abends 6 Uhr** schließen werden.

Merseburg, den 25. October 1869.

E. Keferstejn,
Gebrüder Nulandt,
Friedrich Schultze,
Louis Zehender.

Stenographie.

Anfangs November e. beginnt wieder ein neuer Unterrichts-Cursus in der Stolzeschen Stenographie. Darauf Reflectirende wollen sich gefälligst bei unserm Vorlesenden und geprüften Lehrer der Stenographie, Herrn **A. Schliebe**, Unteraltenburg 730., vorher melden. Das in die Vereins-Kasse fließende Honorar beträgt für den ganzen Cursus 2 Thaler.

Der Stolzesche Stenographen-Verein.

Bierhalle.

Donnerstag den 28. October **Schlachtfest**, früh 9 Uhr Wellfleisch.

Zur Besorgung der Aufwartung wird eine zuverlässige Person gesucht. Wo? ist zu erfahren **Gottthardtsstraße Nr. 89.**

Offene Stellen!

Ein sich. Mann wird als Controllleur bei 35 Thlr. monatlich, ein Geschäftsführer in ein Holz- und Kohlengeschäft bei hohem Geh., ein sich. Mann bei 25 Thlr. monatlich gesucht. Näheres bei **Th. Frenke, Berlin, Zimmerst. 30. 1 Treppe.**

Solide Verkäufer

unseres unübertrefflichen Cements, um Thonwaren, Porzellan etc auszubessern, werden gesucht für Merseburg und Umgegend.

F. E. Dietrich & Co., Dresden.

Mehrere geübte **Portefeuille-Arbeiter** finden gegen guten Wochenlohn oder Stückarbeit dauernde Beschäftigung. Reisegeld wird vorgeschossen. Frantirte Offerten nimmt entgegen

Ph. Heintz Koch,
Portefeuille-Fabrik in **Offenbach a/M.**

Im Auftrage des Kreis-Physikus **Dr. Werner** zu Sangerhausen, richte ich an alle diejenigen, welche ihm aus seiner hiesigen Praxis noch Arztlohn verschulden, die Aufforderung, zur Vermeidung der Klage, ihre Schuldbeträge binnen 14 Tagen an mich abzuführen.

Merseburg, den 23. October 1869.

Der Justizrath **Hunger.**

Alle meine geschäftlichen wie häuslichen Bedürfnisse, sie mögen heißen wie sie wollen, werden von mir oder von meinen Leuten stets baar bezahlt. Für nachträgliche Forderungen stehe ich daher in keinem Falle ein.

Nordhausen, den 21. October 1869.

C. Ranngießer, Fleischwaarenfabrik.

Die Beleidigung, die ich gegen den Deßler Birfner ausgeüßt habe, ist unwahr und erkläre ich denselben für einen ehrlichen Mann.

Schwarze, Zimmermann.

Dankfagung. Allen, welche am Begräbniß unseres unvergesslichen Ehemanns und Vaters, des Pensionairs **Gottfried Fabrig,** so große Theilnahme bezeugten, als: dem Herrn Pastor **Dr. Göhring** für die trostreiche Grabrede, den Kriegervereinen von Keuschberg und Nauern für ihre so zahlreiche Begleitung und Ehrensalven, den Bergleuten von Tollwitz, welche ihn zur Ruhe trugen, dem Herrn Musikdirector **Winkler** und seinem Corps für die Trauermusik, allen denen sagen wir unsern herzlichsten Dank.

Keuschberg, den 17. October 1869.

Charlotte Fabrig
mit ihren Kindern und Enkeln.

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Vacat.

Stadt. Geboren: dem Fiegelweber **Beher** eine Tochter; dem Buchhalter **Porsch** ein Sohn; dem Tischlermstr. **Fahnest** ein Sohn; dem Handelsmann **König** eine Tochter; dem Handarb. **Hesse** eine Tochter; dem Maurer **Kreischmar** ein Sohn; dem Gießer **Beber** ein Sohn; dem Handarb. **Wierig** eine Tochter. — **Getrauet:** der Handarb. **H. F. Bartel** mit **Isgr. C. S. Hirsch.** — **Gestorben:** die jüngste Tochter des Webermstrs. **Brehme,** 3 J. 4 M. 7 L. alt, an Bräune; die neugeborene Tochter des Uhrmachers **Frohnshorst,** 9 L. alt, an Krämpfen; der einzige Sohn des Handelsmanns **Walther,** 13 L. alt, an Krämpfen; die nachgel. Witwe des Blügers und Schuhmachermstrs. **Haring,** 75 J. 5 M. alt, an Altersschwäche.

Stadtkirche: Donnerstag Abends 7 Uhr Missionsstunde: **Dr. Diac. Frobenius.**

Neumarkt. Geboren: dem Handarb. **Heusel** ein Sohn; eine außerehel. Tochter. — **Getrauet:** der Schmiedemstr. **Wendel** mit **Isgr. H. R. Preßler;** der Handarb. **Flohr** mit **M. M. Müller;** der Sattlermstr. **Friedrich** mit **Isgr. C. M. F. Kanide.**

Altensburg. **Getrauet:** der Schuhmacher **Böhme** mit **J. W. Telle.**

Katholische Gemeinde. Geboren: das erste Kind des Handelsmanns **F. Hupe,** 11 M. alt, am Rabnen.

*) Stiftungstag des 20 jährigen Merseburger Missions- Stills- Vereins.

Nachrichten.

Am 23. früh 1/2 Uhr wurden beim Abfahren aus der Hältergasse 2 Pferde, denen das Ortschaft an die Füße geschlagen war, schein und waren, gegen die Steinbarriere vor dem Schenkwrith **Wernicke'schen** Hause anprallend, 3 Pfeiler und die starken Verbindungseisen über den Haufen. Eins der Pferde stürzte den etwa 4 Fuß tiefen Straßendammbinab, ohne erheblich verletzt zu werden.

Erste und letzte Liebe.

Küßlernovelle von **H. Klind.**

(Fortsetzung.)

Schon früh am folgenden Morgen eilte **Tizian** nach der kleinen **Villa.** Eine bange Befürchtung, die inbessen einen immer bestimmteren Character annahm, sie mehr er sich derselben näherte, hatte ihn die Nacht nicht ruhen lassen, und er wunderte sich kaum, als ihm an der Thür die alte Dienerin mit Thränen in den Augen entgegentrat. Es mußte ja früher oder später so kommen, aber als ihn die alte Dienerin jetzt in das Zimmer führte, wo er so manche glückliche Stunde mit den Schwestern verlebte, und er **Francesca** allein, aufgelöst in Thränen fand, da fühlte er doch, welchen tiefen **Alf** **Laura's** Tod in das Leben der Schwester gebracht.

„Die Flügel sind ihr gewachsen, **Maestro!**“ sagte **Francesca** sich erhebend, „**Laura** hat gestern Abend, wenige Stunden nach Eurem Fortgange, die Erde verlassen. Sie läßt Euch grüßen und —

Ein heftiger Thränenstrom ersickte **Francesca's** Stimme, und **Tizian** fühlte mit richtigem Takt, daß hier jeder Trostversuch nur den Schmerz noch vergößern müsse. Ohne ein Wort zu sagen, ließ er

sich in einen Sessel nieder und wartete geduldig, bis **Francesca** sich allmählig beruhigte.

Auch im Tode hatte **Laura** ihr süßes Lächeln nicht verloren. „Es schläft sich so besser, **Francesca,** als in dem engen Kloster, hatte sie gesagt, und dann schloß sie die Augen, und kein Licht traf mehr die fassunglose Schwester, die in wildem Schmerz die Hände rang, und vergebens auf einen Athemzug, auf einen Schlag ihres Herzens lauschte.

„Ich habe jetzt Niemanden mehr, der mich liebt“, stöhnte **Francesca** verzweiflungsvoll, „Niemanden in der Welt. O, es ist sehr grausam, daß **Laura** mich so allein gelassen hat.“

Tizian wagte nicht, zu widersprechen, aber er wußte, daß noch ein Mensch in der Welt war, der **Francesca** liebte, mehr als sein Leben — er selber. In diesem Augenblick wurde es ihm klar, was er sich bis jetzt nicht gestanden hatte, daß sein Herz noch nicht erstorben war, sondern wieder in dem heiligen Feuer der Liebe brannte — für **Francesca.** Aber diese Entdeckung, die ihn in jedem andern Falle in Entzücken versetzt hätte, brachte ihm zugleich den bittersten Schmerz der Hoffnungslosigkeit. **Francesca** konnte nie die Seine werden. Nicht das Alter trennte sie, denn **Tizian** war an Körper und Geist jung, auch nicht der Standesunterschied, es hätten noch höher geborene Signoras als **Francesca** eingewilligt, ihm als sein Weib zu folgen; sie trennte ein unübersteigliches Hinderniß — **Francesca's** Schwur. Nie würde sie diesem Schwur treulos werden, und **Tizian** wünschte es kaum, um das Bild der Geliebten nicht durch den leisesten Schatten getrübt zu sehen. So blieb ihm nichts übrig, als seine Liebe tief in seiner Brust zu verbergen, um nur nicht ihre Nähe meiden zu müssen, denn ein Leben ohne **Francesca** schien ihm eine Unmöglichkeit, ihr Anblick, ihre Gegenwart war ihm Bedürfniß geworden.

Als **Laura** nun in der Gruft ihrer Eltern beigesetzt war und die Schwester sich an den Gedanken, sie fern zu wissen, gewöhnt hatte, klammerte sie sich, ihren Schmerz betäubend, um so fester an **Tizian,** der jetzt ihre einzige Stütze war. Mit ihm konnte sie von der Verstorbenen sprechen, er hatte sie gekannt wie sie war in ihrer ganzen Reinheit und Herzengüte. Immer inniger wurde das Band zwischen Lehrer und Schülerin, jede Stunde, die sie zusammen verlebten, zeigte ihnen mehr und mehr, wie sie sich gegenseitig verstanden und ergänzten. Aber kein Wort von Liebe wurde zwischen ihnen gewechselt, **Tizian** wußte, was seine Zunge fesselte, und **Francesca** verrieth nicht einmal durch einen Blick, ob sie nur in ihm den Lehrer sah.

Und wieder floß Jahr auf Jahr dahin und immer näher rückte der Zeitpunkt, wo **Francesca** ihren Schwur erfüllen und in den Orden der Eiferinnen eintreten sollte. Die Ruhe und allmählich auch ihre frühere Heiterkeit waren in den letzten Jahren zurückgekehrt; es machte ihr keinen großen Schmerz mehr, ihre **Laura** in den Wohnungen des Friedens zu wissen, es war ihr oftmals sogar eine Verübung, wenn sie der Angst der geliebten Schwester gedachte, womit diese ihrer Zukunft entgegenschau. Was **Francesca** anbetraf, so hatte sie sich nach und nach an den Gedanken, ihr Leben in einem Kloster zu beschließen, gewöhnt — es kamen oftmals selbst Augenblicke, wo sie nicht wußte, ob sie es ihrer verstorbenen Mutter danken sollte, daß sie ihr jenen Lebensweg vorgezeichnet hatte. Immer konnte sie dieses Leben nicht fortsetzen, und wenn ihr Lehrer eines Tages wieder in die weite Welt hinauswanderte, dann war sie ganz allein und einsamer, verlassen als je zuvor. Und **Tizian** hatte schon davon gesprochen, Ferrara zu verlassen, sie konnte nicht erwarten, daß er ihrem wegen zurückblieb, sie durfte nicht einmal den Wunsch äußern, ihn stets in ihrer Nähe zu behalten.

Noch aber war er bei ihr, Tag für Tag — er hatte noch nicht gefehlt — und sie genoß die kurze Zeit, die ihr noch blieb, mit vollen Zügen. Sie arbeitete mit unermüdlichem Eifer, und hatte es zu einer Vollkommenheit gebracht, die selbst **Tizian** den Ausdruck entlockte, er könne sie nichts mehr lehren. Aber vergebens bat er sie, ihre Werke der Oeffentlichkeit Preis zu geben, sie litt es nicht, daß nur einer jener herrlichen Köpfe über die Schwelle ihrer Villa kam. Die Arbeiten häuften sich an, eine noch schöner, als die andere, **Francesca** bewachte sie mit eifersüchtigen Augen.

Endlich kam der Tag, wo sie zum letzten Male Pinsel und Palette zur Hand nahm, schon viele bange durchwachte Nächte waren vorbegegangen, und als **Tizian** in das kleine Atelier trat, trugen ihre Augen noch deutliche Thränen Spuren. Auch der Meister hatte gelitten — wer weiß, ob nicht mehr als **Francesca.**

Aber es gewährte ihm in diesem Augenblick eine Beruhigung, daß nun der stete Kampf mit sich selber aufhören würde — er hatte fast seine nicht geringen Kräfte überfliegen und mehr als einmal glaubte er unterliegen zu müssen.

(Fortsetzung folgt.)

Küßler.

Die erste hat im Küßlerwort zwar ihren Schwanz verloren, Doch wird sie als betanntes Thier mit einem Schwanz geboren; Die zweite tönt, man hört es gern, oft in Natur- Accorden, Doch in der Kunst der Töne auch ist sie berührt geworden; Das Ganze ist mit Ruhm gekrönt durch schöne Wessenshaten, Geht, **Küßler,** auf den Bilderplatz, so werdet Ihr's errathen.

Redaction, Druck und Verlag von **L. Jürk.**

die zum
November

Stellung

Stellen
Military
unterzeig
find un
zitätsfeld

zueht,

Es
Nachricht
Post m
richt in
In
wird de
zung
Bücherei
bestehen
So

D

fol
in me
ausge
von
werde